



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Nr. 16 (Oktober 2015)

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte, sehr geehrte Damen und Herren,

inzwischen hat die neue Theatersaison mit Premieren aller Art begonnen und neue sowie noch laufende interessante Ausstellungen beleuchten verschiedene Facetten der Theatergeschichte. Eine Auswahl finden Sie in diesem Newsletter.

Neuigkeiten gibt es hinsichtlich der Gesellschaftsabende, zu denen wir jetzt schon herzlich einladen, und die Mitgliederversammlung 2015 steht bevor.

Mit freundlichen Grüßen

Frank-Rüdiger Berger

Sie bekommen „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft oder weil wir annehmen, dass diese Informationen auch auf Ihr Interesse als Nicht-Mitglied stoßen.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter auch an mögliche Interessenten in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis weiterleiten. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in unseren E-Mail-Verteiler auf – schreiben Sie uns!

Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie ihn selbstverständlich mit einer formlosen Antwortmail abbestellen (vgl. auch Informationen am Ende dieses Newsletters).

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Inhalt:

- Mitgliederversammlung 2015
- Gesellschaftsabende 2015/2016
- Gesellschaftsabend am 20. November 2015: Prof. Dr. Peter W. Marx
- Ausstellung in Berlin: Tanz auf dem Vulkan
- Ausstellung in Berlin: 125 Jahre Freie Volksbühne Berlin
- Ausstellung in Bonn: 50 Jahre Opernhaus
- Ausstellung in Frankfurt (Oder): Euer Kleist!
- Ausstellung in Hannover: Heinz Erhardt
- Ausstellung in Köln: Das Echo der Utopien. Tanz und Politik
- Ausstellung in München: Jürgen Rose
- Hinweise zu diesem Newsletter

Mitgliederversammlung 2015

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Samstag, 21. November 2015, 11 Uhr statt.

Ort: Archiv der Akademie der Künste
Robert-Koch-Platz 10
10115 Berlin

Die Mitglieder werden hierzu gesondert eingeladen.

Gesellschaftsabende 2015/2016

Mit Katharina Slupinas Vortrag über das antike Theater am 20. März fand der Gesellschaftsabend zum letzten Mal im Restaurant Tucher am Tor statt – neue Konditionen hätten die Möglichkeiten des Vereins deutlich überstiegen.

Für die Saison 2015/2016 ist die Gesellschaft für Theatergeschichte eine Kooperation mit der Freien Volksbühne Berlin e.V. eingegangen und wird die Gesellschaftsabende im dortigen Veranstaltungsraum durchführen.

Für Getränke ist gesorgt.

Termine:

Freitag, 20. November 2015, 19 Uhr – Prof. Dr. Peter W. Marx, Universität Köln
Freitag, 22. Januar 2016
Freitag, 11. März 2016
Freitag, 20. Mai 2016

Gesellschaftsabend am 20. November 2015: Prof. Dr. Peter W. Marx

Prof. Dr. Peter W. Marx von der Universität Köln gibt mit seinem Vortrag „Warum eigentlich Nürnberg? Anmerkungen zu den Anfängen der Theaterwissenschaft aus Kölner Perspektive“ den Auftakt zu den Gesellschaftsabenden in dieser Saison.

Beginn: 19 Uhr

Ort: Freie Volksbühne Berlin e.V.

Ruhrstr. 6

10709 Berlin

www.lustaufkultur.de

U3, U7, Bus 101, 104, 115: Haltestelle Fehrbelliner Platz

U7, Bus 101: Haltestelle U-Bhf. Konstanzer Straße

Bus 104: Haltestelle Konstanzer Straße

S-Bhf. Hohenzollerndamm

Ausstellung in Berlin – Tanz auf dem Vulkan. Das Berlin der zwanziger Jahre im Spiegel der Künste

Die Stiftung Stadtmuseum widmet sich in einer Ausstellung im Ephraim Palais den „wilden“ zwanziger Jahren in Berlin. Die Weimarer Republik war einerseits von politischen und sozialen Konflikten geprägt und zeichnete sich andererseits durch ein neues überbordendes, modernes Lebensgefühl aus. Theater, Kabarett und Varieté erfuhren eine ungeahnte Blütezeit, vielfach festgehalten in Zeichnungen und Gemälden.

500 Werke von rund 200 bildenden Künstlern erlauben einen differenzierteren Einblick in ein Jahrzehnt, das mit „die goldenen Zwanziger“ nur unzureichend beschrieben wurde.

Bis 31. Januar 2016

Ort: Ephraim Palais

Poststr. 16

10178 Berlin

www.stadtmuseum.de

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Berlin – 125 Jahre Freie Volksbühne Berlin

Noch bis 31. Oktober 2015 würdigt die Freie Volksbühne Berlin in einer Ausstellung anhand von Originaldokumenten und Texten ihre wechselvolle, inzwischen 125jährige Geschichte.

Streiflichtartig zeigt sie wichtige Aspekte der Vereinsgeschichte: von der Gründung durch Bruno Wille unter dem Aufruf „Die Kunst dem Volke“ im Jahr 1890 über die wichtigsten Persönlichkeiten, die den Verein und seine am heutigen Rosa-Luxemburg-Platz und in der Schaperstraße errichteten Theater prägten, bis zur modernen Besucherorganisation.

Ort: Freie Volksbühne Berlin e.V.

Ruhrstr. 6

10709 Berlin

www.lustaufkultur.de

Ausstellung in Bonn – 50 Jahre Opernhaus

Das Theater Bonn feiert mit einer Ausstellung im Foyer das fünfzigjährige Jubiläum seines neuen Opernhauses, das am 5. Mai 1965 am Boeselagerhof eröffnet wurde.

Die Ausstellung zur wechsellvollen Geschichte des Hauses ist zu den Vorstellungen geöffnet, interessierte Besucher ohne Eintrittskarte für die Vorstellungen können sich an das Einlasspersonal wenden.

Zeitzeugen kommen auf der Website www.theater-bonn.de/oper/50-jahre-opernhaus/ zu Wort.

Ab 4. Oktober 2015, Laufzeit noch nicht bekanntgegeben

Ort: Opernhaus Bonn

Am Boeselagerhof 1

53111 Bonn

www.theater-bonn.de

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Frankfurt (Oder) – „Euer Kleist! Spielt Ihr ihn?“

Ab 7. Oktober 2015 widmet sich das Kleist-Museum in Frankfurt (Oder) der unterschiedlichen Rezeption von Heinrich von Kleists Werken im geteilten Deutschland. Im Zentrum der Ausstellung steht Kleists Schauspiel „Prinz Friedrich von Homburg“, das seit seiner Uraufführung eine wechselvolle Aufführungsgeschichte erlebt hat.

Bis 31. Januar 2016

Ort: Kleist-Museum

Faberstr. 6-7

15230 Frankfurt (Oder)

www.heinrich-von-kleist.org/kleist-museum/

Ausstellung in Hannover – Heinz Erhardt: Privater!

Die derzeitige Ausstellung im Theatermuseum Hannover widmet sich dem Komiker, Schauspieler und Musiker Heinz Erhardt, der zu den erfolgreichsten Unterhaltungskünstlern des 20. Jahrhunderts gehörte. Unter den rund 300 ausgestellten Objekten finden sich persönliche Notizen und Ausschnitte aus seinen Erinnerungsalben, Exponate aus seinem Bühnenleben sowie persönliche Zeugnisse aus Kindheit und Schulzeit.

Bis 7. Februar 2016

Ort: Theatermuseum Hannover

(im Schauspielhaus)

Prinzenstr. 9

30159 Hannover

www.staatstheater-hannover.de/schauspiel/index.php?m=95&f=07_seiten&ID_Seite=44

Ausstellung in Köln – Das Echo der Utopien. Tanz und Politik

Ab 3. Oktober 2015 zeigt das Tanzmuseum Köln eine Ausstellung zum Verhältnis von Tanz und Politik.

„Tanz ist politisch. Allein mit seiner Körperlichkeit und seiner Ausdruckskraft ist er in der Lage, gesellschaftlich-moralische Ordnungen zu bestätigen oder sie nachhaltig infrage zu stellen. Allzu oft waren und sind es Verbote, die dem Einhalt gebieten können. Folgerichtig begegnen sich in der Ausstellung des Deutschen Tanzarchivs Köln u. a. Tanzverbote durch kirchliche und weltliche Obrigkeiten aus dem 16. sowie dem 21. Jahrhundert.

Tanz kann Ausdruck politischen Engagements sein. Dies erfährt der Besucher zum Beispiel anhand filmischer Aufzeichnungen aktueller Formen öffentlicher Performances und Happenings, aber auch mit Dokumenten über den Widerstand von Tanzkünstlern zur Zeit des Nationalsozialismus.

Welches Maß an künstlerisch-tänzerischer Utopie können die Wissensspeicher eines modernen Archivs bewahren, fragt die Ausstellung und stellt u.a. die „politischen Tanzkörper“ der lebensreformerischen Bewegungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts, des Ausdruckstanzes der 1920er und 1930er Jahre ebenso wie das innovative Körper- und Tanzverständnis des deutschen Tanztheaters der 1980er und 1990er Jahre zur Diskussion.“ (Aus dem Presstext)

Bis 14. August 2016

Ort: Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln / SK Stiftung Kultur

Im Mediapark 7

50670 Köln

www.sk-kultur.de/tanz/tanzmuseum/

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in München – Jürgen Rose: „Nichts ist so lebensfüllend wie das Theater“

Noch bis 18. Oktober ist die Doppelausstellung des Deutschen Theatermuseums und der Bayerischen Akademie der Schönen Künste über das Schaffen des Bühnen- und Kostümbildners (und Regisseurs) Jürgen Rose zu sehen.

Die Bayerische Akademie der Schönen Künste präsentiert in ihren Räumlichkeiten der Münchner Residenz über 150 Originalkostüme. Das Deutsche Theatermuseum zeigt in den von Jürgen Rose selbst gestalteten Ausstellungsräumen u.a. zahlreiche Originalmodelle, Skizzenbücher und Entwürfe.

Bis 18. Oktober 2015

Orte:

Deutsches Theatermuseum
Galeriestr. 4a
50539 München

www.deutschestheatermuseum.de/

Bayerische Akademie der Schönen Künste
Max-Joseph-Platz 3
80539 München

www.badsk.de

Zu dieser Ausstellung ist ein Begleitbuch erschienen:

Birgit Pargner (Hrsg.): Jürgen Rose – „Nichts ist so lebensfüllend wie das Theater“

Henschel Verlag, 2015

ISBN: 978-3-89487-778-1

www.henschel-verlag.de/Buch/9783894877781-Nichts-ist-so-lebensfuellend-wie-das-Theater

In diesem Zusammenhang sei auch auf Sibylle Zehles 2014 erschienenenes Buch über Jürgen Rose verwiesen:

Sibylle Zehle: Jürgen Rose.

Verlag für Moderne Kunst, 2014

ISBN 978-3-86984-433-6

<http://vfmk.org/de/shop/jurgen-rose-buhnenbildner/>

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Hinweise zu diesem Newsletter

Sie erhalten den Newsletter „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft für Theatergeschichte oder weil wir annehmen, dass Sie an den Informationen interessiert sind. Selbstverständlich nehmen wir Ihre E-Mail-Adresse wieder aus dem Newsletter-Verteiler heraus, sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen. Kurze Rückmeldung genügt.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Redaktion

Frank-Rüdiger Berger

E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

Impressum

Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Stephan Dörschel – Erster Schriftführer

c/o Akademie der Künste

Archiv Darstellende Kunst

Postfach 21 02 50

10502 Berlin

E-Mail: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org